

Vorwort

Österreichs Räume werden seit Jahrzehnten zersiedelt. Ungebrochen ist der Traum vieler Menschen vom „Haus im Grünen“.

Doch jene, die auszogen, um ihr Glück zu finden, bezahlen das heute mit viel Zeitaufwand. Sie pendeln zur Arbeit vom Umland in die Stadt. Dabei zerschneiden und verlärmern die von ihnen benützten Straßen die Oasen der Ruhe anderer.

Industriebetriebe ziehen aus der Region in den „Speckgürtel“ der großen Städte. Nahversorgung und Arbeitsplätze sind vor allem in peripheren Regionen gefährdet. Bus und Bahn werden bei der durch die Zersiedelung hervorgehobenen geringeren Siedlungsdichte unrentabel, Gehen und Radfahren unattraktiv.

Die Zersiedelung in Österreich geht Hand in Hand mit der steigenden Verkehrsbelastung. Die Folgen sind Staus und Zeitverluste für Privatpersonen und Unternehmen sowie enorme Lärm-, Umwelt- und Klimakosten für die Allgemeinheit.

Damit eine zukunftsorientierte Siedlungsentwicklung zu weniger Verkehrsaufwand führt und der Öffentliche Verkehr in der Region wieder gestärkt wird, braucht es mehr Gewicht für die Instrumente der Raumordnung als Grundlage für politische Entscheidungen. Es bedarf einer Neuordnung der Kompetenzen der Raumordnung und eine Verstärkung der Koordination und Kooperation zwischen den Verantwortlichen.

Maßnahmen wie eine Verkehrserreger-Abgabe für Einkaufszentren, eine Reform der Wohnbauförderung, die auf Bebauungsdichte und Erschließung mit Öffentlichem Verkehr Rücksicht nimmt, und eine Reform des Pendlerpauschales sind unabdingbar.

Raumordnung wirkt auf Jahrzehnte. Die VCÖ-Publikation „Einfluss der Raumordnung auf die Verkehrsentwicklung“ will den entscheidungsverantwortlichen Personen in Politik und Verwaltung Mut machen, jetzt Handlungen zu setzen, die langfristig große Wirkungen für die Gesellschaft haben. Kompetenz-Streitigkeiten, politische Kleinkrämerei und Denken in Legislaturperioden sind hier fehl am Platz.



Dr. Willi Nowak
VCÖ-Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

Raum macht Verkehr	11
Wer ordnet den Raum und entwickelt die Regionen?	13
Aktuelle Raumentwicklung forciert besonders den Autoverkehr	15
Zersiedelung als Verkehrserreger	17
Der Flächenverbrauch steigt	20
Siedlungsentwicklung neu gestalten	23
Gemeinde der kurzen Wege	25
Hohes Potenzial von regionalen Entwicklungskonzepten	27
Attraktiv durch Stärkung der überregionalen Raumordnung	28
Förderung des Pendelverkehrs beeinflusst Mobilitätsverhalten	30
Kriterien der Raumplanung für die Wohnbauförderung	32
Gute Nahversorgung verringert den Verkehr	33
Verkehrserreger-Abgaben steuern die Flächennutzung	35
Gemeinden – gemeinsam erfolgreicher	37
Cluster als regionale Wirtschafts- und Verkehrstrategie	38
Güterverteilzentren reduzieren Gütertransportaufkommen	39
Mehr Anschlussbahnen – weniger Straßengüterverkehr	41
Raumordnung klimaverträglich verbessern	44
Literatur, Quellen, Anmerkungen	45
VCÖ-Schriftenreihe Mobilität mit Zukunft	48